

SELBSTWIRKSAMKEIT

«Das *Zeitgefäss Individualisierung* in der 3. Klasse der Sekundarstufe I ermöglicht insbesondere die Förderung personaler und methodischer Kompetenzen.» (Handreichung S. 9)

(... auch sozialer Kompetenzen ...)

Spezieller Fokus auf *Selbstwirksamkeit*, als Beispiel einer zentralen personalen Kompetenz!

Definition

”Selbstwirksamkeit kennzeichnet die subjektive Gewissheit, neue oder schwierige Anforderungssituationen aufgrund eigener Kompetenzen bewältigen zu können.”

”Es geht nicht um Aufgaben oder Probleme, die durch einfache Routine lösbar sind, sondern um solche, deren Schwierigkeitsgrad die Investition von Anstrengung und Ausdauer für die Bewältigung erforderlich macht.”

Bandura/Jerusalem

Selbstwirksamkeit – Überblick

- 1. Aktualität und Begriff*
- 2. Reformpädagogische Ahnungen*
- 3. Empirische Bestätigung: Bandura / Jerusalem*
- 4. Praktische Konsequenzen*
- 5. Rückfragen, Diskussion*

Selbstwirksamkeit – Überblick

1. *Aktualität und Begriff*
2. *Reformpädagogische Ahnungen*
3. *Empirische Bestätigung: Bandura / Jerusalem*
4. *Praktische Konsequenzen*
5. *Rückfragen, Diskussion*

1. Aktualität und Begriff

- Selbstwirksamkeit
- efficacy beliefs (Bandura)
- Kompetenzüberzeugung
- *Selbstvertrauen*
- Ich-Stärke
- Selbstkonzept
- Optimismus etc.







Selbstwirksamkeit – Überblick

1. *Aktualität und Begriff*
2. *Reformpädagogische Ahnungen*
3. *Empirische Bestätigung: Bandura / Jerusalem*
4. *Praktische Konsequenzen*
5. *Rückfragen, Diskussion*

2. Reformpädagogische Ahnungen

«Nichts von dem, was das Kind oder der Zögling tut, heisst es in der antiautoritären Erziehungsbewegung, darf kritisiert und nichts darf ihm verweigert werden. Nun, man könnte sich kaum eine üblere Vergewaltigung unserer psychologischen Pädagogik vorstellen, als es diese seelenverkrüppelnde, verwahrlosende Verzärtelung ist, die von leichtfertig kapitulierenden, wehleidigen Erwachsenen praktiziert und von einer ideologisch benebelten, pseudorevolutionären Psychologie propagiert wird ...

Nein, nicht das haben wir gemeint, als wir vor mehr als einem halben Jahrhundert forderten, die Erzieher sollten lernen, das Selbstwertgefühl des Kindes zugleich mit seinem Gemeinschaftsgefühl zu fördern und, im Hinblick auf diese Aufgabe, ohne Befehl und ohne Verbot auszukommen. Wir haben gefordert, dass man Kinder keineswegs davor bewahren soll, die Schwierigkeiten des Lebens richtig wahrzunehmen, denn nur durch die Entfaltung kompensatorischer Kräfte werden sie mit ihnen schliesslich fertig. Im Psychischen ist aller Wert Überwindungsprämie; zwar können wir sie nicht immer allein, doch müssen wir sie stets selbst erringen.»

Manès Sperber, 1978

2. Reformpädagogische Ahnungen

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

Maria Montessori

Kernsubstanz:

„Im Psychischen ist aller Wert Überwindungsprämie ...“

2. Reformpädagogische Ahnungen

Schulversuche in München von Alfons Simon ab den 1930-er Jahren

- *Erfolgsbewusstsein*
- *Erfolgsgefühl nach überwundener Schwierigkeit*
- *Kleine und grosse Fortschritte sichtbar machen*

2. Reformpädagogische Ahnungen

”Keine Stunde wird beschlossen ohne die letzte Frage: ’ Was haben wir erreicht?’ , keinen Tag gehen wir nach Hause, ehe nicht zwei oder drei Minuten an diese Überlegung gewendet worden sind. [...] Demselben Zweck dient der ganze Samstagsunterricht.”

Alfons Simon: Verstehen und Helfen, 1950

2. Aktuelle Übernahme: "Das Leben im Rückspiegel"

Vertrauen schaffen, dass schwierige Situationen zu bewältigen sind, durch:

- Rückblick auf schwierige Lebenssituationen, die in der Vergangenheit erfolgreich bewältigt wurden. (Wenn Du an die Ereignisse von damals denkst, was hilft Dir heute noch, Krisen zu bewältigen?)
- Stolzgefühle aufgrund von «Trotzdem-Erfolg» (Wie konntest Du diese Aufgabe, die über Deine Kräfte ging, meistern?)

Ulrike und Franz Petermann: Therapie-Tools Eltern- und Familienarbeit, 2017

Selbstwirksamkeit – Überblick

1. *Aktualität und Begriff*
2. *Reformpädagogische Ahnungen*
3. *Empirische Bestätigung: Bandura / Jerusalem*
4. *Praktische Konsequenzen*
5. *Rückfragen, Diskussion*

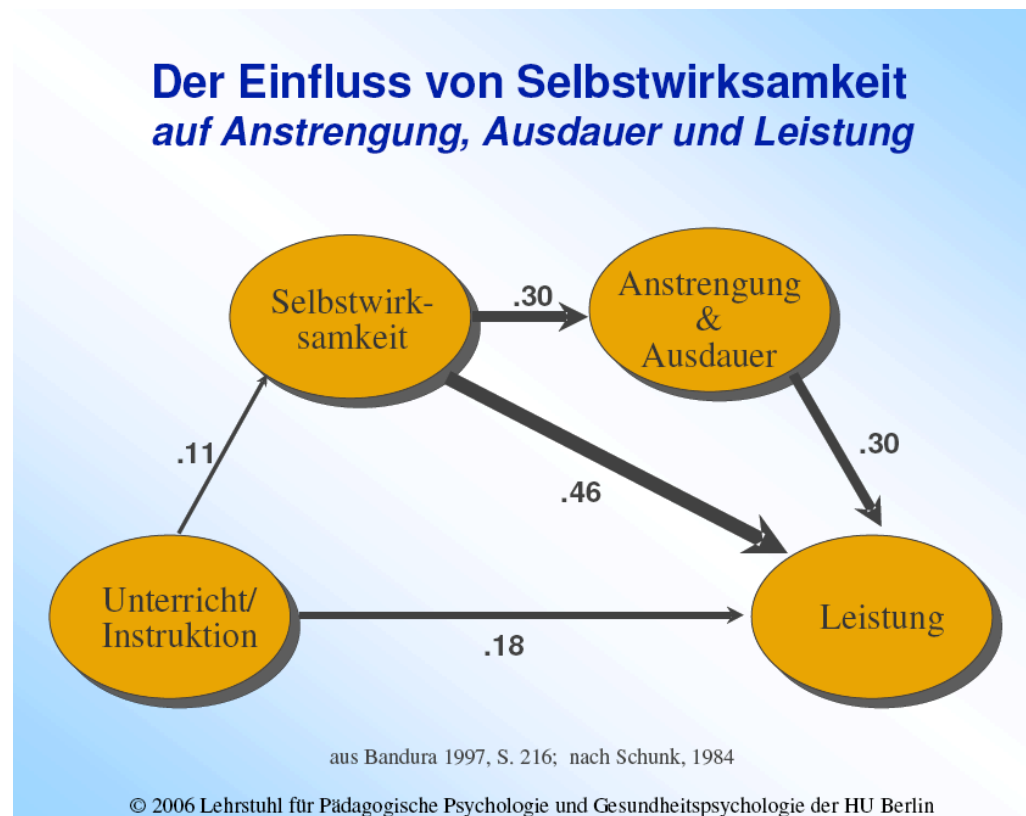
3. Empirische Bestätigung: Bandura und Jerusalem/Schwarzer

”Selbstwirksamkeit kennzeichnet die subjektive Gewissheit, neue oder schwierige Anforderungssituationen aufgrund eigener Kompetenzen bewältigen zu können.”

”Es geht nicht um Aufgaben oder Probleme, die durch einfache Routine lösbar sind, sondern um solche, deren Schwierigkeitsgrad die Investition von Anstrengung und Ausdauer für die Bewältigung erforderlich macht.”

Bandura/Jerusalem

3. Empirische Bestätigung: Bandura und Jerusalem/Schwarzer



Selbstwirksamkeit – Überblick

1. *Aktualität und Begriff*
2. *Reformpädagogische Ahnungen*
3. *Empirische Bestätigung: Bandura / Jerusalem*
4. *Praktische Konsequenzen*
5. *Rückfragen, Diskussion*

4. Praktische Konsequenzen

Hierarchie der Quellen von Selbstwirksamkeit nach Bandura

1. Eigene Erfahrungen (Experience of Mastery)
2. Modelle (Vicarious Experience)
3. Verbale Überzeugung (Verbal Persuasion)
4. Gefühlsmässige Erregung (Emotional Arousal)

4. Praktische Konsequenzen

Hierarchie der Quellen von Selbstwirksamkeit nach Bandura

1. **Eigene Erfahrungen (Experience of Mastery)**
2. Modelle (Vicarious Experience)
3. Verbale Überzeugung (Verbal Persuasion)
4. Gefühlsmässige Erregung (Emotional Arousal)

Beispiele Schüler/innen

4. Praktische Konsequenzen

Hierarchie der Quellen von Selbstwirksamkeit nach Bandura

1. Eigene Erfahrungen (Experience of Mastery)
2. Modelle (Vicarious Experience)
3. Verbale Überzeugung (Verbal Persuasion)
4. Gefühlsmässige Erregung (Emotional Arousal)

Beispiele alle Lebensbereiche

4. Praktische Konsequenzen

Hierarchie der Quellen von Selbstwirksamkeit nach Bandura

1. Eigene Erfahrungen (Experience of Mastery)
2. Modelle (Vicarious Experience)
3. Verbale Überzeugung (Verbal Persuasion)
4. Gefühlsmässige Erregung (Emotional Arousal)

Die Kraft der Ermutigung

4. Praktische Konsequenzen

Hierarchie der Quellen von Selbstwirksamkeit nach Bandura

1. Eigene Erfahrungen (Experience of Mastery)
2. Modelle (Vicarious Experience)
3. Verbale Überzeugung (Verbal Persuasion)
4. **Gefühlsmässige Erregung (Emotional Arousal)**

4. Praktische Konsequenzen

Zudem: Attribution: internale vs. externale Ursachen

Während die Selbstwirksamkeit die subjektive «selbstwirksam handeln zu können meint, bedeutet Attribution Ursachenzuschreibung.

Es geht darum, dass ein Handlungseffekt einer gewissen Bedingung/ Ursache zugeschrieben wird. Ursachen können internal (bei sich selber) oder external (bei anderen oder der Umwelt) angesiedelt sein und als kontrollierbar oder unkontrollierbar erlebt werden.

4. Praktische Konsequenzen

Zudem: Bedeutung der Anforderungshaltung

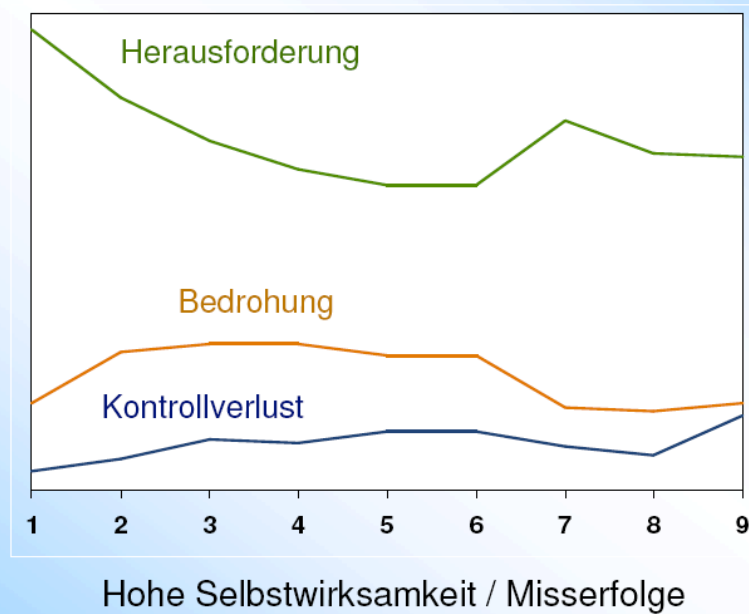
«Die Bildungsforschung hat längst nachgewiesen, dass der Lernerfolg weder auf Schulmodelle noch auf Unterrichtsmethoden zurückgeführt werden kann.»

«Kinder sind neugierig und motiviert zu lernen. Damit sie rechnen, lesen und schreiben lernen, brauchen sie kognitiv anregende Lernumgebungen und Lehrkräfte, *deren Erwartungshaltung gleich optimistisch ist wie die Titel der Ratgeber.*»

Urs Moser, Mamablog TA, 23.8.2010, Hervorhebung R. Isler

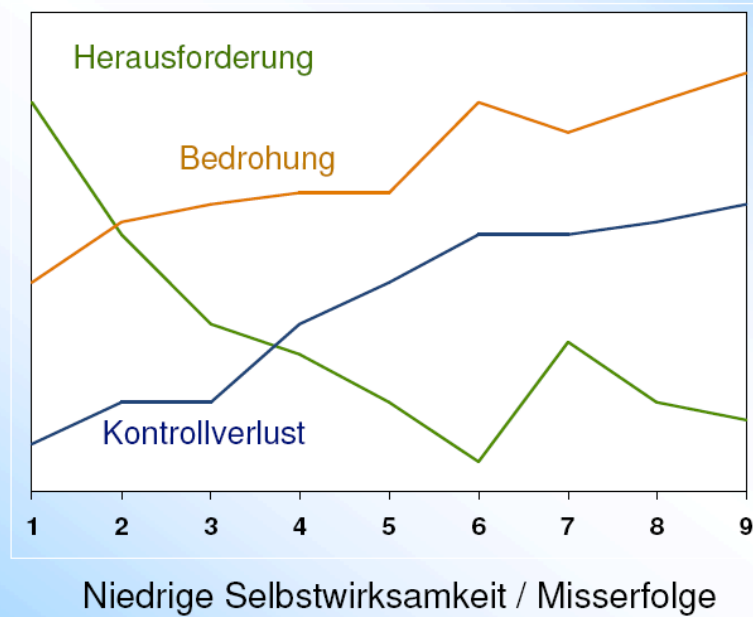
4. Praktische Konsequenzen

Verlaufsmuster der Motivationsprozesse



4. Praktische Konsequenzen

Verlaufsmuster der Motivationsprozesse



4. Praktische Konsequenzen

Selbstwirksamkeit fördern

Autonomie / Wahlmöglichkeiten – Individualisierung / Differenzierung

Autonomie —> + —> -

Individualisierung —> + —> -

5. Rückfragen, Diskussion

Rückfragen – Diskussion